

# Eine lange Reise durch die Nacht : Postzug 15102 rollt mit 38 Tonnen Post von der Ost- nach der Westschweiz

Autor(en): **Fischler, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

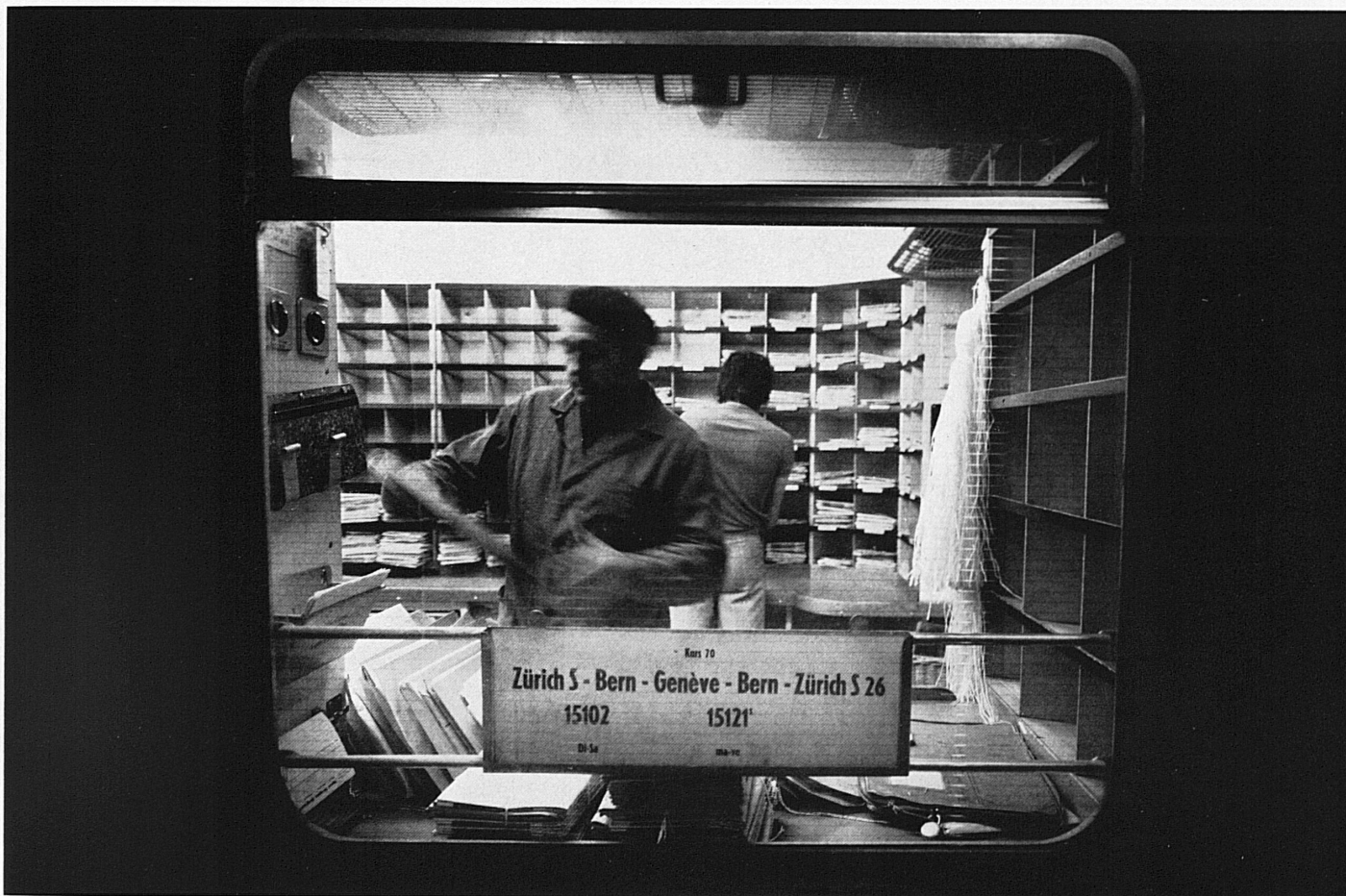
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775250>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## EINE LANGE REISE DURCH DIE NACHT

Postzug 15102 rollt mit 38 Tonnen Post von der Ost- nach der Westschweiz

Text: Rita Fischler; Photos: Philipp Giegel SVZ

Ein Brief, den man abends um 6 Uhr in Chur in den Kasten wirft, wird bereits am nächsten Morgen in Verbier verteilt. Die PTT nennen das «heute aufgegeben – morgen zugestellt». Möglich aber macht es ein während der ganzen Nacht von Zürich nach Genf rollender Bahnpostzug. Er besteht aus zwei Postwagen: einem für Stadt und Kanton Genf, einem für das Wallis, die Kantone Waadt und Freiburg sowie das angrenzende Frankreich. Die Waggons sind gefüllt mit Säcken voller Drucksachen, Zeitungen sowie Expresspaketen jeder Form, Grösse und Gewicht. Sie alle müssen während der Fahrt verarbeitet werden.

### DIE MÄNNER VOM DIENST

Die Leute von der rollenden Schicht treten ihren Dienst diesen Abend um 21 Uhr an. Drei Stunden bevor der Zug abfährt. Heute sind es ihrer sieben. Vier Mann – ohne Uniform – verteilen die Briefpost, drei Mann – diplomierte Kondukteure in Uniform – leeren die Säcke. Oberbriefträger Meylan mit seiner Baskenmütze ist für die Feinverteilung der Stadt Genf zuständig. Ihm entgeht keine irreführende Postleitzahl, keine falsche Frankatur, er

weiss auch eine Rue Nollavo in die richtige Rue de Moillebeau zu verwandeln. «Bien sûr, après dix-sept ans de service!»

Bei jedem Zug setzt sich die Equipe anders zusammen. Die PTT-Beamten erhalten am Monatsanfang einen Dienstplan, auf dem Strecke und Arbeitsbereich für die nächsten vier 44-Stunden-Wochen genau festgelegt sind. Je nach örtlichen Verhältnissen fahren sie sechs bis acht Monate im Jahr; für die restliche Zeit ist Ortsdienst vorgesehen. Die Arbeit gefällt. Das Schönste daran scheint der bestimmte, abgegrenzte Arbeitsbereich. «Wo einem niemand dreinreden kann.» Den jungen Briefträger zieht der unregelmässige und deshalb abwechslungsreiche Dienst an, der ihm vermehrt Zeit für Sport lässt. Familienväter schätzen es, auch an Wochentagen mit ihren Kindern zusammen sein zu können. Alle loben den Teamgeist. Man hilft sich gegenseitig aus, denn alle schaukeln ja im selben «Boot». Und schliesslich handelt es sich, der erhöhten Anforderungen wegen, auch um eine finanziell attraktive «Büetz». Was fasziniert, ist der ständige Wettlauf mit der Zeit, der antreibt, Spannung erzeugt, Leistungen abringt, den ganzen

persönlichen Einsatz erfordert und Beweglichkeit voraussetzt. All dies verleiht ihrer Tätigkeit oft einen fast prickelnden Reiz.

Heute steht eine sehr strenge Nacht bevor. Eine Freitagsnacht. Wo man ganz besonders pressieren muss, damit die Post noch rechtzeitig am Samstagmorgen den Empfänger erreicht. «Auspacken, verteilen, abbinden, versacken» – diese vier Worte werden die Leute nun während der folgenden Stunden in Bann halten und als Einheit zusammenschweissen.

### DAS RENNEN MIT DER NACHT

Sobald die Männer ihre Posten im Zug bezogen haben, beginnen sie laufend die herbeigebrachte Post zu sortieren. Grobe Gegenstände werden in Säcke, Briefe in Fächer verteilt. Gegen 23 Uhr wird die Atmosphäre immer nervöser; eine Viertelstunde später fährt der Zug in Richtung Hauptbahnhof ab. Dort kommen noch die Samstagszeitungen hinzu und weitere Säcke mit Post. Zwei Minuten nach Mitternacht rollt Kurs 70 in die dunkle Nacht hinaus.

Aarau erreicht man 40 Minuten später. Der junge

Fortsetzung Seite 29



1

1) Manöver im Zürcher Postbahnhof bei der Sihlpost. Hier wird der ganze Nachtzug (er besteht aus zwei Post- und zehn Paketwagen) zusammengestellt und in den Hauptbahnhof hinübergeleitet, wo man noch die Post einlädt, die erst nach Schalterschluss eintraf

2) 0.02 Uhr. Postzug 15102 ist eben abgefahren. In die Nacht hinaus. Zurück bleibt eine menschenleere Bahnhofshalle, eingetaucht in eine fast unheimliche Stille

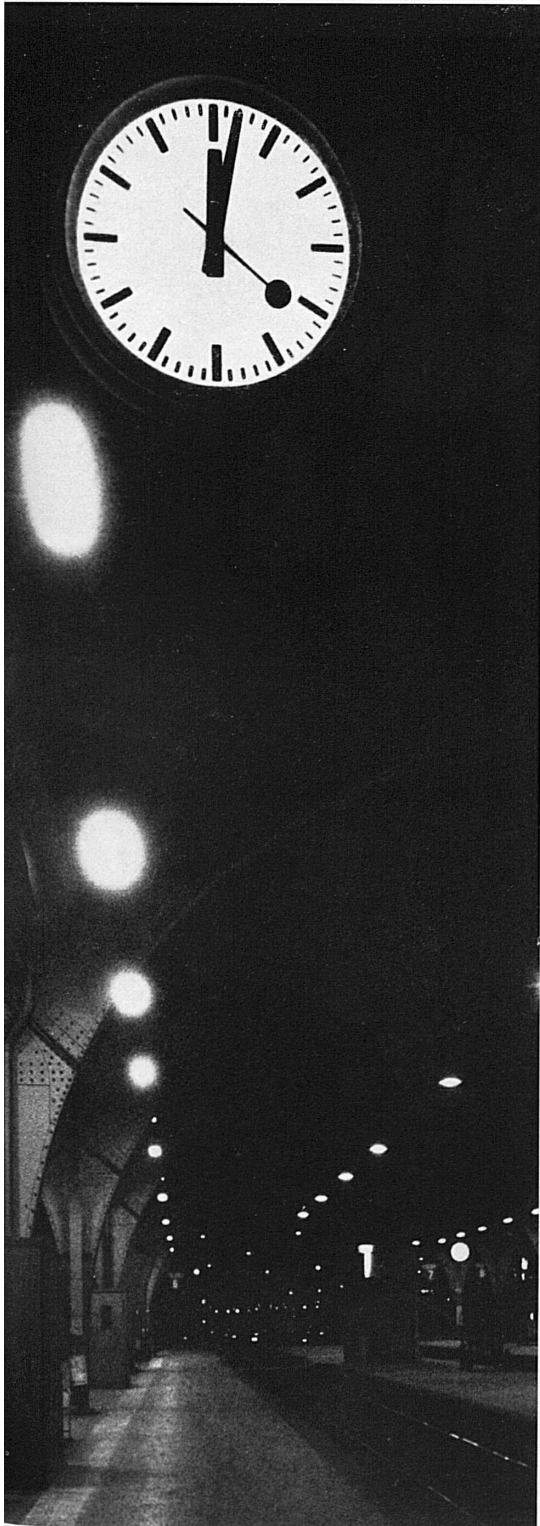
3) In Olten werden Postsäcke und Expresspakete von der Stadt, von Basel, Luzern, Chiasso zugeladen und schwere graue Tuchsäcke für Olten 2 Briefversand und Basel ausgeladen. Auch weitere Expresspakete und dicke Bündel von Zeitungen «steigen» zu

1) Manœuvre à la gare postale de Zurich, près de la Sihlpost, où est composé le convoi de nuit qui comprend deux wagons-poste et dix wagons de colis. Le train est conduit ensuite à la Gare centrale, où l'on procède encore au chargement du courrier remis après la fermeture des guichets

2) 0 h 02 du matin. Le train-poste 15102 vient de partir. Il a disparu au loin dans la nuit, laissant derrière lui une halle de gare dépeuplée et silencieuse

3) A Olten, on procède au chargement des sacs postaux et des colis expès de cette ville et en provenance de Bâle, Lucerne, Chiasso, et au déchargement des gros sacs de toile grise destinés à Olten 2, poste d'expédition, et à Bâle. Ici encore, de nouveaux colis expès et de gros paquets de journaux rejoignent le convoi





3

1) Manovre nella stazione postale di Zurigo presso la Sihlpost. Qui viene composto l'intero convoglio ferroviario della notte (esso consiste in due furgoni postali e dieci vagoni per i pacchi) per poi essere diretto verso la stazione principale, dove viene ancora caricata la posta che pervenne solamente dopo la chiusura degli sportelli

2) Ore 0.02. Il convoglio postale 15102 è appena partito sparendo nella buia notte lasciando la tettoia della stazione completamente deserta

3) Ad Olten vengono caricati sacchi postali e pacchi per spedizione espressa provenienti dalla città stessa, da Basilea, da Lucerna e da Chiasso e vengono scaricati dei pesanti sacchi grigi, in tela, per Olten 2 spedizioni lettere e per Basilea. Oltre a quanto sopra vengono caricati anche altri pacchi per spedizione espressa e dei voluminosi pacchi di giornali

1) A manoeuvre in Zurich's mail station near the Sihl Post Office. The night mail train (consisting of two mail and ten parcel carriages) is being assembled. It then goes to the main station, where mail posted after the closing of the post offices will be taken aboard

2) It is 0.02 hours. Mail train 15102 has just moved out into the night, leaving behind empty platforms and an almost eerie silence

3) In Olten mail-bags and special-delivery parcels from the town, from Basle, Lucerne and Chiasso are put on the train, while heavy grey cloth bags for Olten 2 letter despatch office and for Basle are unloaded. Further special-delivery parcels and thick bundles of papers are also stowed away in the mail cars





Links: Im Waadtländer Wagen arbeiten sechs Mann. Jeder der zu verarbeitenden Säcke trägt eine Etikette mit dem Herkunfts- und Bestimmungsort; jede Umladestelle legt ein Verzeichnis ihrer Postsäcke bei. Grobe Gegenstände sind in über 70 Säcke, Briefe in die 270 Fächer zu verteilen. Die Säcke mit dem blauen Streifen (Vordergrund) beinhalten Zeitungen. An einem Freitagabend gibt es besonders viel «gedrucktes Papier»

Rechts: Zwischen Olten und Lausanne ist der Dienst besonders streng. Jede Station bringt neue Berge. Auf der ganzen Strecke werden um die 170 Säcke aufgemacht, 100 Bündel Zeitungen und 270 Briefbunde verteilt sowie 1600 eingeschriebene Briefe verarbeitet

A gauche: Six employés postaux sont occupés dans le wagon à destination du canton de Vaud. Chaque sac est muni d'une étiquette indiquant le lieu d'expédition et celui de destination. Une liste des sacs postaux accompagne chaque chargement ou déchargement. Plus de 70 sacs sont destinés aux colis ordinaires; les lettres sont triées et réparties entre 270 casiers. Les sacs portant une bande bleue (au premier plan) contiennent des journaux. La masse des imprimés est particulièrement abondante le vendredi soir

A droite: Entre Olten et Lausanne, le service est très astreignant. Une grande partie du courrier de la Sihlpost à Zurich, provenant des secteurs de Schaffhouse, Stuttgart, Chiasso, est déjà triée. Mais à chaque gare s'ajoutent de nouveaux amoncellements de courrier. Pendant toute la durée du trajet, la tâche consiste à ouvrir 170 sacs postaux, à trier 100 ballots de journaux et 270 paquets de lettres, et à traiter 1600 envois recommandés

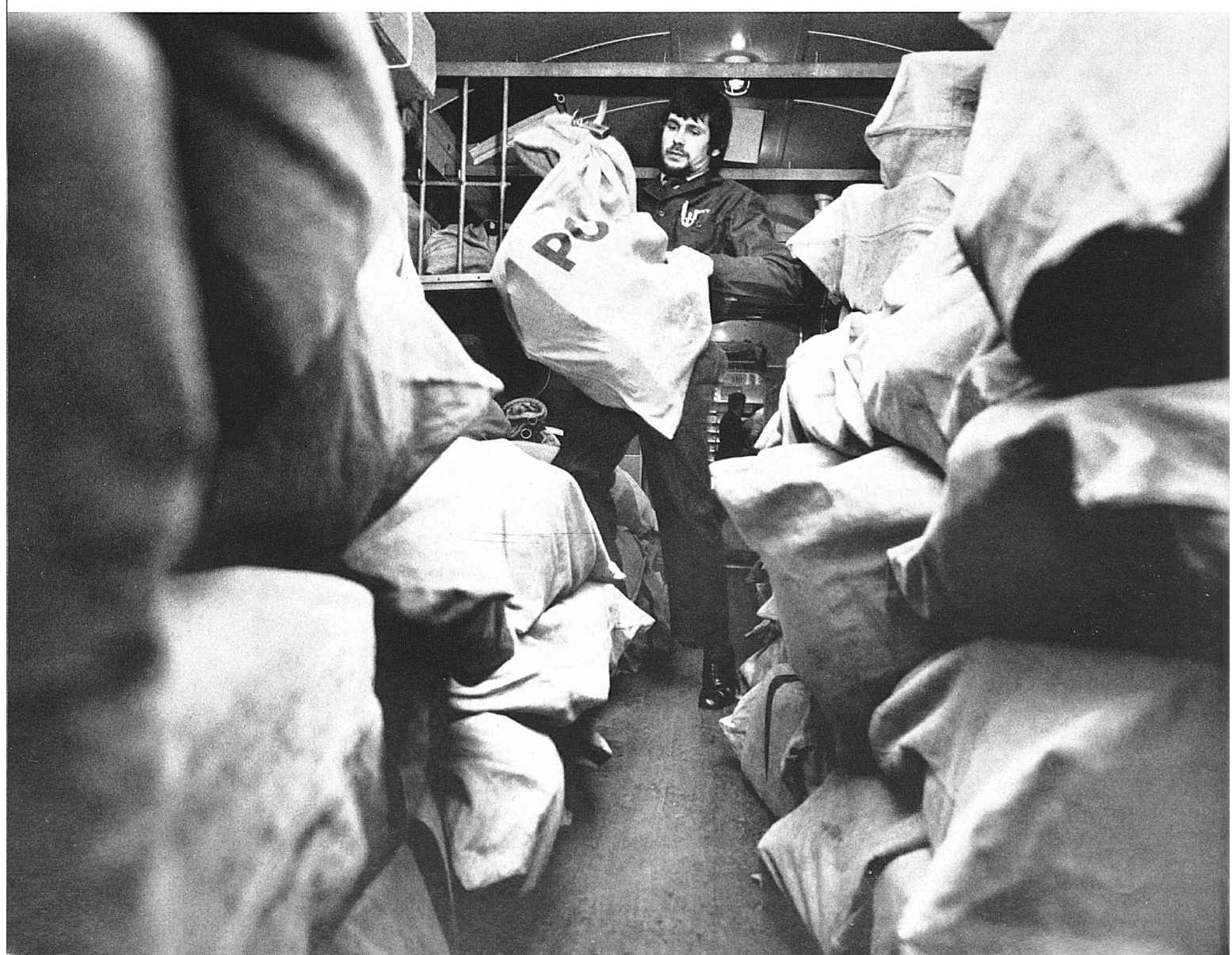
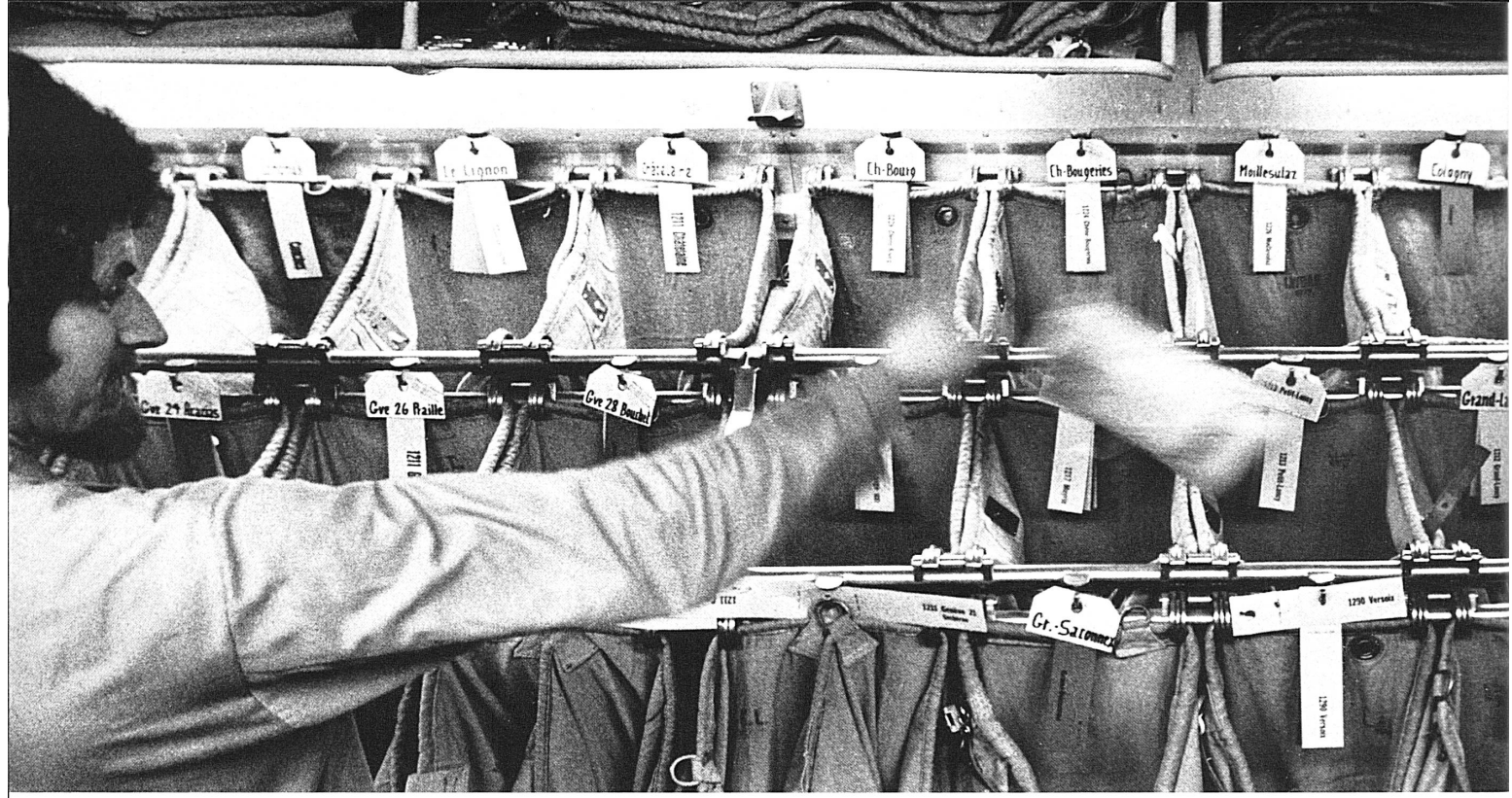
A sinistra: Nel furgone postale lavorano sei uomini. Gli oggetti più ingombranti vengono distribuiti in più di 70 sacchi e le lettere in 270 scomparti. I sacchi rigati in blu (in primo piano) contengono giornali. In modo particolare ad ogni venerdì sera c'è molta «carta stampata»  
A destra: Il servizio postale tra Olten e Losanna è particolarmente faticoso. La maggior parte della corrispondenza proveniente dalla Sihlpost di Zurigo e dal triangolo Sciaffusa, Stoccarda e Chiasso è distribuita. Ogni stazione porta delle nuove montagne di corrispondenza. Sull'intero percorso vengono aperti circa 170 sacchi, vengono distribuiti 100 fasci di giornali e 270 fasci di lettere come anche vengono elaborate circa 1600 lettere raccomandate

Left: Six men work in the mail car for Vaud. Each bag carries a label showing its origin and destination. Parcels must be sorted into over 70 bags, letters into the 270 pigeon-holes. The bags with the blue stripes (foreground) contain newspapers. There's always a lot of "printed papers" on Fridays

Right: The service between Olten and Lausanne is particularly arduous. There are heaps of new letters and parcels at every station. Along the whole route about 170 bags have to be opened, 100 bundles of papers and 270 wads of letters sorted, and 1600 registered letters dealt with







Mann steht schon mit seinem Wagen bereit, ruft «Hoi zäme», wirft drei Postsäcke in den Wagen, und bei «Tschau zäme» sind die zwei Minuten Halt bereits vorbei . . . , und der Zug ist wieder in Fahrt. Man kommt kaum zum Verschnaufen, und schon kommt Olten. Zum Glück steigt noch ein Mann Verstärkung in den Waadtländer Zug ein. Mit ihm aber auch noch weitere Blumenschachteln und noch mehr Säcke mit noch mehr Zeitungen. Und wieder beginnen die Männer den Arbeitsberg abzutragen. Nur noch viel schneller, mit noch flinkeren Händen.

2.09 Einfahrt in Bern. Ausladen, einladen. Alles geht Hand in Hand; das eingespielte Team bewährt sich. Spurt nach Fribourg. Die Postsäcke haben

sich inzwischen zu mannshohen Türmen formiert. Jemand ruft «Halbzeit». «Tiens, tiens déjà.» Hin und wieder reicht es, um rasch einen Apfel anzubeissen oder einen Schluck Bier die Kehle hinunterzuleeren.

2.56: Fribourg. Man wird mit «Bonjour, ça va» begrüßt. Natürlich, wir sind ja bereits «outre-Sarine». Der zusteigende Ersatzmann beginnt seine Arbeit sogleich im Genfer Büro. Über ein Dutzend Säcke verlassen den Zug, aber schon kommen neue hinzu. (Sisyphos muss es wohl beim Denberg-Hinaufwälzen seines Marmorblocks ähnlich zumute gewesen sein!) «C'est la fin des haricots», erklärt der Mann beim Übergeben des letzten Sackes. Und schon sind wir wieder in Fahrt. Im

Waadtländer Zug läuft es nun auf Hochtouren. Kurz vor Lausanne sind alle Fächer geleert, alles ist versackt.

Um 3.58 wird Lausanne erreicht. Die Waadtländer Equipe hat Feierabend. Nun steigen noch die Zeitungen aus Paris, «Figaro» und «Le Monde», zu. Im letzten Anlauf nach Genf heisst es Frankreich versacken und in Genf aufräumen. Nach Nyon legt sich der Sturm. Zum erstenmal diese Nacht. Pünktlich um 5.23 läuft der Zug im Ziel Genf ein. Die Morgenschicht mit den ausgeschlafenen Gesichtern erwartet das letzte Fuder Sacke. Die Männer mit ihren Ledermappen und Reisetaschen kehren nach Hause zurück. Per Tram, per Velo, zu Fuss . . .



Links oben: Im Genfer Wagen werden Stadt und Kanton sortiert und versackt. Der weisse Verschlusszettel am Sack ist das «Grünlicht» für den Verschluss. Säcke mit einer roten Flagge sind fürs Ausland bestimmt und werden noch plombiert

Links unten: Zwischen Fribourg und Lausanne türmen sich die umgepackten Säcke im Paketraum, der das rollende Genfer und Waadtländer Büro verbindet. In Fribourg werden auch Säcke für Payerne, die Strecke Fribourg-Yverdon ausgeladen, in Lausanne diejenigen für Stadt und Region, das untere Genferseebiet, das Pays-d'Enhaut bis Gstaad, das Wallis bis nach Sion und Brig sowie für Vallorbe-Le Brassus

En haut, à gauche: Dans le wagon de Genève, le courrier pour la ville et le canton est trié et mis dans les sacs respectifs. L'étiquette blanche de la fermeture équivaut au «feu vert» qui permet de boucler le sac. Les sacs pour l'étranger, munis d'un fanion rouge, sont plombés

En bas, à gauche: Entre Fribourg et Lausanne, on amoncelle les sacs, dont on a réparti à nouveau le contenu, dans le fourgon des colis qui relie les deux wagons postaux de Genève et de Vaud. A Fribourg, on décharge aussi les sacs pour la région de Payerne et d'Yverdon et, à Lausanne, ceux qui sont destinés à la ville avec ses environs, à la région de la Côte, au Pays-d'Enhaut jusqu'à Gstaad, au Valais jusqu'à Sion et Brigue, ainsi qu'à Vallorbe-Le Brassus

In alto a sinistra: Nel furgone postale di Ginevra la posta viene smistata secondo la città e il cantone e quindi viene riposta nei sacchi. L'etichetta bianca di chiusura applicata al sacco è la «luce verde» per la chiusura.

I sacchi con una bandierina rossa sono destinati per l'estero ed essi devono essere ancora plombati

In basso a sinistra: Tra il percorso Friburgo e Losanna, nel locale per i pacchi si accumulano i sacchi trasbordati. Questo locale collega l'ufficio viaggiante di Ginevra e Vaud. A Friburgo vengono scaricati anche i sacchi postali per Payerne, per il percorso Friburgo-Yverdon. A Losanna vengono scaricati quelli per la città e per la regione, per la zona inferiore del Lago di Ginevra, per il Pays-d'Enhaut fino a Gstaad, per il Vallese come anche per Vallorbe-Le Brassus

Top left: Mail for the city and canton of Geneva is sorted and put into bags in the Geneva mail car. The white label on the bag means that it is ready for closing. Bags with a red flag are for mail to foreign countries and will be sealed

Bottom left: Between Fribourg and Lausanne the refilled bags pile up in the parcel compartment connecting the travelling post offices of Geneva and Vaud. In Fribourg bags for Payerne and the Fribourg-Yverdon line are unloaded, in Lausanne those for the town and its surroundings, the region of the lower Lake of Geneva, the Pays-d'Enhaut as far as Gstaad, the Valais as far as Sion and Brigue, and Vallorbe-Le Brassus





Lausanne

VOIE  
4  
Lausanne

Lausanne  
VOIE 5 VOIE 6



Links: 3.58: Der Nachtzug fährt in Lausanne ein. Er wird noch die Zeitungen aus Paris und die Post von Lausanne und Umgebung aufnehmen. Für die Lausanner Equipe geht der Tag zu Ende, während draussen langsam der Morgen beginnt

Rechts: In Genf ist um 5.23 Uhr der fünfeinhalbstündige rollende Marathonlauf zu Ende. Die Post für Genf und Frankreich (sie verlässt Genf um 6.17 Uhr) wird in die Posthalle gefahren und sofort in die bereitstehenden Autos verladen. Mit Glockenschlag sechs starten die gelben Fourgons mit der sortierten Post nach verschiedenen Richtungen, nach 21 Postfilialen in der Stadt und 54 Ortschaften auf Kantonsgebiet. In den Morgen hinein

A gauche: 3 h 58: Le train de nuit entre en gare de Lausanne. On y charge encore les journaux de Paris et le courrier de Lausanne et des environs. Pour l'équipe postale de Lausanne, la journée de travail prend fin, tandis que les premières lueurs de l'aube éclairent déjà l'horizon

A droite: La course nocturne, qui a duré cinq heures et demie, s'achève à Genève à 5 h 23. Le courrier pour Genève et la France (celui-ci quittera Genève à 6 h 17) est transporté dans la halle postale, où il est aussitôt chargé dans les fourgonnettes jaunes qui l'attendent et qui démarreront à six heures précises. Elles iront distribuer le courrier déjà trié dans toutes les directions, c'est-à-dire dans 21 agences postales de la ville et dans 54 localités du canton. Mais nous voici déjà en pleine matinée

A sinistra: Ore 3.58: Il treno della notte entra nella stazione di Losanna. Esso riceverà ancora i giornali provenienti da Parigi e la posta della città di Losanna e dei dintorni. Per la squadra di Losanna termina la giornata di lavoro mentre fuori lentamente si fa giorno

A destra: A Ginevra verso le ore 5.23 volge alla fine la grande maratona. La posta per Ginevra e per la Francia (essa parte da Ginevra alle ore 6.17) viene avviata verso il padiglione delle poste e viene quindi immediatamente caricata sulle vetture che già attendono. Alle sei in punto i furgoncini gialli partono con la posta smistata verso le più diverse direzioni, verso le 21 filiali postali della città e le 54 località del territorio cantonale. E questo mentre sta sorgendo il giorno

Left: 3.58: The night mail train arrives in Lausanne. It will collect papers from Paris and the mail from Lausanne and environs. The working "day" of the Lausanne team comes to an end, while dawn begins to pale outside

Right: The five-and-a-half-hour marathon ends in Geneva at 5.23. The mail for Geneva and France (which will leave Geneva at 6.17) is run into the mail hall and immediately loaded into the waiting vans. On the stroke of six the yellow vans with the sorted mail set off in various directions, to 21 branch post offices in the city and 54 towns and villages on cantonal territory. And this time into the light of morning